



Tsukuba Summer Institute | University of Tsukuba, Japan

Britta

Institut für Sport und Sportwissenschaft – Lehramt GyGe – 5. Fachsemester

10.07.2018 – 17.07.2018



University of Tsukuba

Die Universität in Tsukuba wurde 1973 gegründet und ist eine staatliche Universität in Japan an der etwa 17.000 Studierende studieren. Die Universität besitzt eine große, gut ausgestattete Sportfakultät.

Die Teilnahme am Tsukuba Summer Institute hat mich interessiert, da ich mich mit Menschen aus der ganzen Welt austauschen und die japanische Kultur kennenlernen wollte. Das Programm „International Development through Sport“ hat mich vor allem wegen seiner Aktualität und Wichtigkeit angesprochen. Auch in der Schule kann Sport zur Entwicklung beitragen.

Tsukuba, Japan

Tsukuba wurde 1970 als „Stadt der Wissenschaft“ aufgebaut und ist Standort für verschiedene Universitäten und Forschungsinstitute. Tsukuba liegt etwa eine Stunde entfernt von Tokio und ist mit dem Tsukuba Express problemlos von Tokio erreichbar. Tsukuba hat ca. 230.000 Einwohner.

Neben dem Campus bietet Tsukuba den Mount Tsukuba und das Tsukuba Expo Center.

Zur Zeit des TSI sind etwa 30-38°C in Japan.



<https://de.wikipedia.org/wiki/Japan>

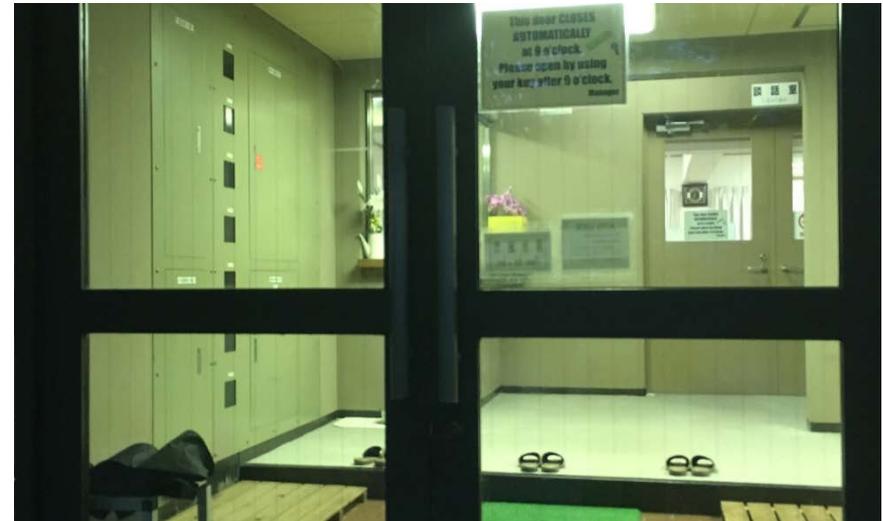


[https://de.wikipedia.org/wiki/Tsukuba_\(Ibaraki\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Tsukuba_(Ibaraki))

Organisation

Zur ersten Orientierung wurde eine Registrierungsveranstaltung am ersten Tag angeboten. Die Programmleiter haben uns eine detaillierte und sehr hilfreiche Beschreibung von den verschiedenen Flughäfen zum Treffpunkt zur Verfügung gestellt. Von dort wurden wir von Studenten zu unserer Unterkunft begleitet.

Die Unterkunft wurde von der Gasthochschule organisiert und war sehr gut ausgestattet. Jeder hatte ein Einzelzimmer mit eigenem Bad, Kühlschrank, Shampoo, Duschgel und Handtüchern. Auch eine Waschmaschine konnte genutzt werden.



Meine Englischkenntnisse konnte ich während des Aufenthalts wieder auffrischen und auch weiter vertiefen. Für die Kurse sind gute Englischkenntnisse von Vorteil, jedoch nehmen viele Teilnehmer auch nur zum Lernen der Sprache teil und hatten dementsprechend ein eher geringes Sprachniveau.

Akademische Eindrücke

International Development through Sport Program (IDS):

Im IDS Programm wurden die beiden Themen „Management“ und „Sport Policy“ besprochen. Der Kurs war sehr interessant und beide Professoren aus England sehr kompetent. Sie haben versucht allen Teilnehmern etwas mit auf den Weg zu geben. Durch die unterschiedlichen Sprachniveaus der Teilnehmer war der Inhalt des Kurses jedoch etwas begrenzt, der kulturelle Austausch dagegen sehr gewinnbringend. Zum Arbeiten (Literaturrecherche, etc.) war mein Laptop von Vorteil, für den ich ein WLAN Passwort bekommen habe.

Das Tsukuba Summer Institute ist ein einwöchiger Kurs, an dem Bachelorstudierende, Masterstudierende und Doktoranden aus aller Welt teilnehmen können.

Das Tsukuba Summer Institute bietet die folgenden vier Programmlinien an:

- Collaborative Research Planning (CoRP)
- Sports, Physical Activity & Culture in Japan (SPAC)
- Laboratory (LAB)
- International Development through Sport (IDS)



In meinem Kurs nahmen 5 Japaner teil, die alle sehr kontaktfreudig waren. Dadurch hatte ich viel mit Einheimischen zu tun und konnte viel über die japanische Kultur erfahren.

In meinem Programm hatte ich Kontakt zu Studenten aus Brasilien, China, der Türkei und Japan.

Soziale Integration

Durch die vielen Arbeitsphasen während des Programms kam ich mit allen Teilnehmern in meinem Kurs ins Gespräch. Zudem konnte man jeden Tag während des Mittagessens mit den anderen TSI-Teilnehmern in Kontakt kommen. Zwischendurch wurden ein Fußballabend, ein Barbecue und ein Ausflug angeboten, bei denen man weitere Kontakte knüpfen konnte. Jeden Abend haben wir uns zudem mit einigen der Teilnehmer zum Abendessen und Quatschen getroffen.

Generell sind alle TSI-Teilnehmer super offen und man kommt sehr schnell ins Gespräch.

Kultur

In Japan sind alle Menschen sehr höflich und bedanken sich mehrmals. Niemand drängelt sich vor und es gibt vor allem eine ordentliche Schlange, in der man sich anstellen muss – vorm Bus, vor der Bahn, vor der Kasse,...

Japan besitzt kaum Mülleimer, was für mich sehr gewöhnungsbedürftig war. Jedoch ist das Land super sauber, denn alle nehmen ihren Müll mit nach Hause. Fast überall muss man seine Schuhe ausziehen, zuhause, auf der Toilette, in der Umkleidekabine, im Restaurant, .. und meistens bekommt man Schlappen gestellt.



Die Essgewohnheiten der Japaner sind sehr anders. Das Essen der Japaner besteht hauptsächlich aus Reis und Fleisch. Morgens, mittags und abends gibt es Reisgerichte und Obst und Gemüse findet man nur sehr schwer.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Am Flughafen sowie an Bankautomaten von 7Eleven kann man Geld abheben.
- Tokyo ist auf jeden Fall eine Reise wert!
- Wer Sushi liebt sollte zu den günstigen Sushiläden gehen, bei denen man nur 100 Yen pro Teller zahlt.
- Das Leitungswasser kann man bedenkenlos trinken.
- Japan ist preislich vergleichbar mit Deutschland. Da wir nur zu Mittag ein Essen gestellt bekommen haben, sollte man sich auf viele Ausgaben für Restaurants einstellen.
- Ihr solltet die japanische Küche ausprobieren - Rahmen, traditionelle Fischgerichte, Okonomiyaki, Sushi,...



Das Leben danach...

Das IDS Programm hat mir neue Sichtweisen auf Sport und seine Möglichkeiten eröffnet. Sport ist kein Allerheilmittel, hat aber die Möglichkeit das Lernen zu vereinfachen, Menschen näher zu bringen und Ihnen in schwierigen Situationen zu helfen. Die vielfältigen neuen Erkenntnisse kann ich später in der Schule nutzen.

Die japanische Kultur hat mich ziemlich beeindruckt und ein weiterer Besuch, um die neuen Bekanntschaften wiederzusehen und zur Besteigung des Mount Fujis ist geplant. Durch den internationalen Austausch konnte ich einige Kontakte knüpfen und Besuche sind schon in Aussicht.



University of Tsukuba | Tsukuba, Japan



University of Tsukuba | Tsukuba, Japan